

Inhalt

Die Abonnements

Schauspiel im Graf-Zeppelin-Haus Seite 04

Studiotheater im Bahnhof Fischbach Seite 06

Ballett Seite 08

Operette | Musical Seite 10

Sonntagnachmittag Seite 12

Gemischter Ring A Seite 14

Gemischter Ring B Seite 16

Meisterkonzerte Seite 18

Sinfoniekonzerte Seite 20

Internationale Kammerkonzerte Seite 22

Jugend-Wahlabo »Schauspiel« Seite 24

Weitere Informationen

Abo-Bedingungen Seite 26

Preise Seite 27

Saalplan Seite 28

Veranstaltungskalender Seite 30

Schauspiel im Graf-Zeppelin-Haus

19 Oktober
2010
Dienstag
19.30 Uhr

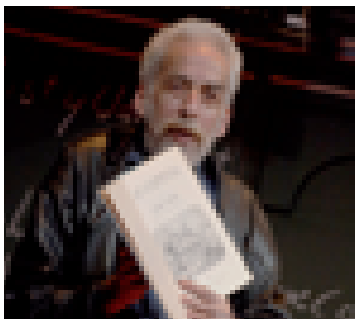
19 Uhr
Einführung:
Volker
Westphal

Karl Marx – Das Kapital, Erster Band

von **Helgard Haug & Daniel Wetzel**

Schauspielhaus Düsseldorf

751 Seiten liegen zwischen dem ersten und dem letzten Satz dieses Buches. Aber was steht dazwischen? Wer hat es gelesen? Und warum? Das ist der Aspekt, der das Autorenduo Haug / Wetzel bei seiner Inszenierung geleitet hat. Das Stück führt die Fäden eines weit schweifenden



©Sebastian Hoppe

Castings zusammen, bei dem Menschen unterschiedlichster politischer und gesellschaftlicher Prägung mit ihren Biographien ihre ganz eigene Haltung zu diesem Buch vertreten. Ein Wagnis fernab jeder grauen Theorie.

29 November
2010
Montag
19.30 Uhr

19 Uhr
Einführung:
Volker
Westphal

Moby Dick oder Der Wal

nach **Herman Melville**

Theater des Ostens, Berlin

»Moby Dick«, das gewaltige Epos vom weißen Wal und seinem hasserfüllten Jäger Kapitän Ahab, gilt als eines der bedeutendsten Prosawerke des 19. Jahrhunderts. Der junge Ishmael, der auf Ahabs Walfänger »Pequod« angeheuert hat, erlebt eine abenteuerliche Reise ins Ungewisse,

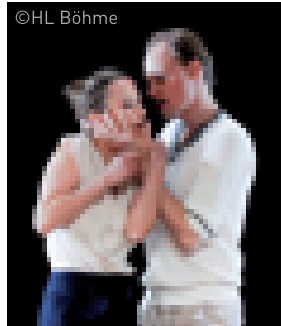


von der er als einziger zurückkehrt. Dramatische Szenen, spannende Dialoge: Melvilles Roman, der bereits mehrfach verfilmt wurde, ist geradezu prädestiniert für eine Bühnenfassung.

Das weite Land

Tragikomödie in fünf Akten von **Arthur Schnitzler**
Hans-Otto-Theater, Potsdam

Unternehmer Hofreiter ist nicht nur beruflich auf Expansion ausgerichtet, auch bei Frauen ist der notorische Fremdgänger permanent auf Eroberungszug. Entsprechend brach liegt seine Ehe mit Genia, der er rät, sich ebenfalls erotisch umzutun. Doch als sie sich in eine Affäre mit dem blutjungen Fähnrich Otto verirrt, fordert Hofreiter diesen zum Duell – mit tödlichem Ausgang. »Die Seele ist ein weites Land«, schrieb Schnitzler 1911, und zeichnet in diesem im gleichen Jahr uraufgeführten Stück die Seelenlandschaften eines Paares und der Gesellschaft, die es umgibt.



Februar 01
2011

Dienstag
19.30 Uhr

19 Uhr
Einführung:
Volker
Westphal

Der Schimmelreiter

nach **Theodor Fontane** | Bühnenfassung:
John von Düffel | **Staatstheater Cottbus**

Theodor Storms bekannteste Novelle erzählt vom aufstrebenden Hauke Haien, der durch Heirat zum Deichgrafen wird. Sie ist einerseits eine außergewöhnliche Liebesgeschichte. Zum andern schildert sie den verbissenen, einsamen Kampf gegen die Natur eines von seiner Sache Überzeugten, der sich in seinem »missionarischen« Eifer zum rücksichtslosen Alleingang entschließt. Hauke Haien verliert diesen Kampf, verliert Frau und Kind und sein eigenes Leben.



©Marlies Kross

Mai 05
2011

Donnerstag
19.30 Uhr

19 Uhr
Einführung:
Volker
Westphal

Studiotheater im Bahnhof Fischbach

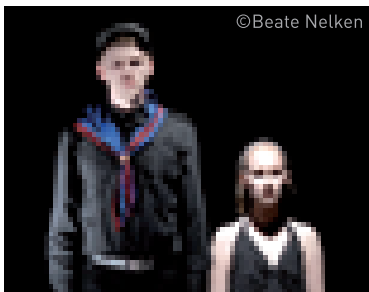
05 Oktober
2010
Dienstag
20 Uhr

Jugend ohne Gott

nach dem Roman von **Ödön von Horváth**
Spielfassung: **theater 89, Berlin**

In seinem Roman aus dem Jahr 1937 erzählt Horváth die Geschichte eines jungen Lehrers in Bayern, der einem Schüler die Aussage ankreidert, alle Neger seien hinterlistig, feig und faul. Diese Korrektur löst eine Hetzjagd auf ihn aus. Gleichzeitig kommt ein mörderisches Geschehen unter den Schülern in Gang. Wie in einem

06 Oktober
2010
Mittwoch
20 Uhr



Krimi sind die Ereignisse miteinander verknüpft. Eine eindringliche Bühnenfassung, zugleich lakonisch und spannend inszeniert.

17 November
2010
Mittwoch
20 Uhr

Aus dem Leben eines Taugenichts

frei nach **Joseph von Eichendorff**
N.N. Theater Neue Volksbühne Köln

Das N.N. Theater verwandelt dieses repräsentative Werk der deutschen Romantik in ein Stück Musiktheater. Es spürt die in Vergessenheit geratene Leichtigkeit der deutschen Seele auf und macht den Gegensatz zwischen bürgerlicher Existenz und dem Wunsch nach Freiheit und Müßiggang erlebbar. Grandiose Inszenierungen

18 November
2010
Donnerstag
20 Uhr



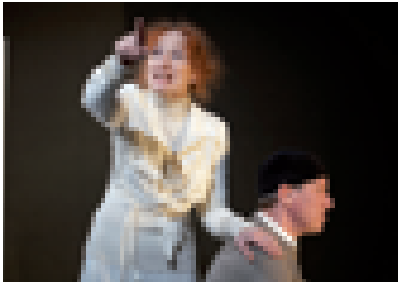
mit einer Fülle von Einfällen, faszinierend komödiantisches Spiel und viel Gespür für die Facetten eines Stücks, das sind Markenzeichen des N.N. Theaters.

Straße zum Strand

Schauspiel von **Ulrike Freising**
(Kleist-Förderpreisträgerin 2009)
Kleist Forum, Frankfurt/O.

Hätte der junge Mann nicht die Tochter des alten Mannes beim Trampen aufgelesen, wäre er nicht diese Strecke gefahren. Hätte der alte Mann sich nicht auf die Suche nach dem verlorenen Taschenmesser seines Enkels begeben ... was wäre, wenn ... Ein tragischer Unfall setzt das Spiel der Möglichkeiten in Gang und verknüpft die Schicksale zweier Familien miteinander.

Das mit dem Kleist-Förderpreis ausgezeichnete Stück ist großes, kammer-spielartiges Erzähl-theater.



Januar **20**
2011

Donnerstag
20 Uhr

*Ausnahms-
weise im
**Graf-
Zeppelin-
Haus!***

*Einzelkarten
werden
ausgegeben!*

Herr Lehmann

nach dem Roman von **Sven Regener**
Altonaer Theater

Frank Lehmann hat sich in seinem Kreuzberger Vor-Wende-Biotop bequem eingerichtet. Seine Tage verbringt er lesend im Bett, abends geht er seinem Kneipen-Job nach und trinkt sich anschließend mit seinen Kumpels philosophierend durch die Nächte. Doch unaufhaltsam schleichen sich Störungen in seinen Alltagstrott.

Stefan Haschke wurde für seine Titelrolle in dieser überaus gelungenen Bühnenfassung eines Kultromans mehrfach ausgezeichnet.



©Joachim Hiltmann

März **31**
2011

Donnerstag
20 Uhr

April **01**
2011

Freitag
20 Uhr

Ballett

26 Oktober
2010
Dienstag
19.30 Uhr

The National Dance Company of Korea

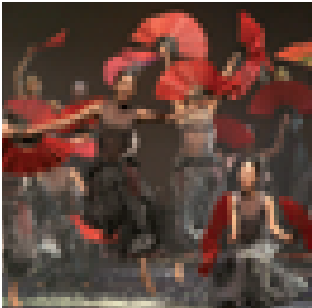
»Soul, Sunflower«

Choreographie und künstlerische Leitung:

Jung-Hye Bae | Musik: **Ensemble Saltacello**

Das koreanische Nationalballett, gegründet 1962, und das Ensemble Saltacello verschmelzen in der Tanzproduktion »Soul, Sunflower« auf ungewöhnliche Weise fernöstliche und westliche Stimmungen und Gefühle in einer moder-

nisierten Form des traditionellen koreanischen Tanzes Salpuri. Salpuri bedeutet wörtlich: böse Geister wegwaschen. Mit brillanter Technik und faszinierenden Bildern gelingt es der Truppe, Tradition und Moderne, Osten und Westen zu verbinden.



04 Dezember
2010
Samstag
19.30 Uhr

Cullberg Ballet

»Triptyk«

Choreographie: Alexander Ekman

Künstlerische Leitung: **Anna Grip**

Seit fünf Jahrzehnten gilt das *Cullberg Ballet* mit seiner einzigartigen, modernen Tanzsprache als Vorreiter des Modernen Tanzes. Gegründet 1967 von Birgit Cullberg, später geleitet von Mats Ek und Johan Inger, ist das *Cullberg Ballet* die führende schwedische Tanzcompagnie. Jirí

Kylián, Christopher Bruce, William Forsythe und Ohad Naharin schufen als Gäste Ballette für das Ensemble. Friedrichshafen ist die Stadt, in der Alexander Ekmans »Triptyk« (Urauff.: Oktober 2010) erstmals außerhalb Schwedens gezeigt wird.



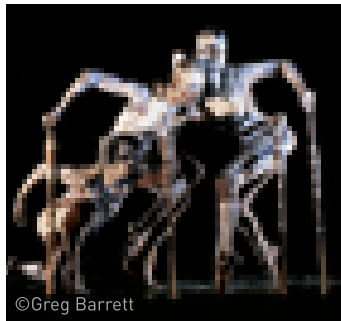
Bangarra Dance Theatre (Australien)

»Spirit«

Choreographie: **Stephen Page** und **Frances Rings**

Künstlerische Leitung: **Stephen Page**

Mit hoher technischer Perfektion und Ausdruckskraft zeigt das australische *Bangarra Dance Theatre* Werke von geradezu hypnotischer Schönheit. Vor wenigen Jahren noch ein Geheimtipp wird die Truppe inzwischen von Fachpresse und Publikum gleichermaßen bejubelt. Mit elektrisierender Intensität vereint ihre Kunst die Kultur der Ureinwohner Australiens mit zeitgenössischem Tanzvokabular. Ein aufregendes und verblüffendes Tanzphänomen!



©Greg Barrett

März **15**
2011

Dienstag
19.30 Uhr

Ballett am Rhein, Düsseldorf/Duisburg

Württembergische Philharmonie Reutlingen

»Marsch, Walzer, Polka«

Choreographie: **Martin Schläpfer**

»Aluminium« Choreographie: **Mats Ek**

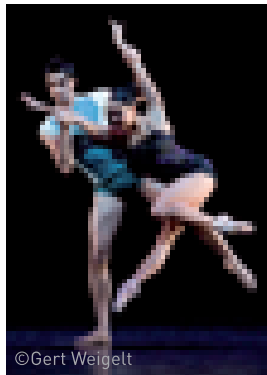
»Rheinische Symphonie«

Choreographie: **Martin Schläpfer**

Ballettdirektor und Chefchoreograph:

Martin Schläpfer

Die Musik ist es, die für den Choreographen Martin Schläpfer meist am Anfang einer neuen Arbeit steht, eine Komposition, die seiner Kreativität eine bestimmte Richtung und Form gibt, eine Atmosphäre schafft. Fern aller Opernballklischees gelingt Martin Schläpfer in »Marsch, Walzer, Polka« eine feinsinnige Ausbalancierung des so wienerischen Zwiespalts zwischen Euphorie und Melancholie, großem Gefühl und burlesker Komik.



©Gert Weigelt

Mai **20**
2011

Freitag
19.30 Uhr

Operette | Musical

09 November
2010
Dienstag
19.30 Uhr

Das Feuerwerk

Musikalische Komödie in drei Akten
Buch: Erik Charell und Jürg Amstein
Musik: **Paul Burkhard**

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin

Höchst stimmungsvoll sollte er gefeiert werden, der 60. Geburtstag des Fabrikanten Oberholzer. Da platzt aus heiterem Himmel das schwarze Schaf der Familie herein – der Bruder des Jubilars, Zirkusdirektor Obolsky, und mischt gemeinsam mit seiner aufreizenden Gattin Iduna die sittenstrenge Verwandtschaft auf. Dieses inzwischen in 40 Sprachen übersetzte und mehrfach verfilmte spritzige Werk verschaffte dem Komponisten Paul Burkhard durch seine Songs wie »O mein Papa« und seine amüsanten Dressur-, Akrobatik- und Clownseinlagen den endgültigen Durchbruch und weltweite Berühmtheit.

05 Januar
2011
Mittwoch
19.30 Uhr

Jekyll & Hyde

Musical nach **R. L. Stevenson**

Musik: **Frank Wildhorn** | In deutscher Sprache
Konzertdirektion Landgraf / Theater Magdeburg

Die effektvolle Schauernovelle, 1886 von R. L. Stevenson geschrieben, wurde seinerzeit ein Bestseller. Der angesehene Arzt Dr. Jekyll spaltet sich mit Hilfe von Drogen in zwei Existenzen, um das Rätsel von Gut und Böse zu ergründen. Mit Grauen muss er erleben, dass seine bössartige Identität, Mr. Hyde, zunehmend die Oberhand gewinnt. Der amerikanische Komponist Frank Wildhorn, der erste seit George Gershwin,

der drei Musicals gleichzeitig am Broadway hatte, bescherte dem Plymouth Theatre mit der genial-opulenten Musik von »Jekyll & Hyde« eine Rekordlaufzeit!



Gräfin Mariza

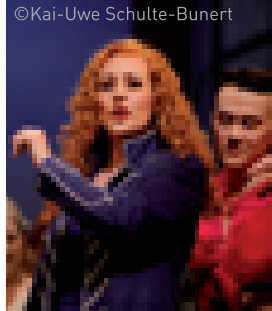
Operette in drei Akten

Buch: Julius Brammer und Alfred Grünwald

Musik: **Emmerich Kálmán**

Staatsoperette Dresden

Jeder Operettenfreund kennt die Geschichte um die begehrenswerte, doch unnahbare Gräfin Mariza und den inkognito als Gutsverwalter arbeitenden Grafen Tassilo sowie Kálmáns eingängige Musik zwischen Csárdás, Shimmy und Walzerklängen, zwischen Sentiment und Humor. Die Dresdner Inszenierung des bekannten Countertenors und Regisseurs Axel Köhler verlegt das Geschehen behutsam in die Gegenwart, ohne die Ernsthaftigkeit der Figuren und ihrer Motivation in Frage zu stellen. Eine gelungene Aktualisierung zu hinreißender Musik.



Februar **05**
2011

Samstag
19.30 Uhr

Show Biz

Musical-Highlights aus vier Jahrzehnten

Broadway-Entertainment

Musikalische Komödie Leipzig

Der Broadway gilt als Wiege des Musicals. Ausverkaufte Musical-Hallen, das harte Pflaster des Broadway für junge Künstler, die glitzernden Shows – das alles atmet dieser Abend der besonderen Art. Ob auf, hinter oder vor der Bühne: Für alle gilt das gleiche Motto: »There's no business like show-business.«



©Andreas Birkigt

März **19**
2011

Samstag
19.30 Uhr

Sonntagnachmittag

23 Oktober
2010

Ausnahmsweise:

Samstag
15.30 Uhr

14.45 Uhr
Einführung:
Dr. Helmut
Weidhase

Don Giovanni

Oper in zwei Akten von **W. A. Mozart**

Libretto: Lorenzo Da Ponte

Oper Halle I In italienischer Sprache

Kaum ein Stoff hat Dichter und Komponisten stärker inspiriert als der des spanischen Wüstlings Don Juan, der sich über alle geltenden Moralvorstellungen hinwegsetzt und nach dem Motto »Frauen sind für mich Luft, ohne Luft kann ich nicht leben!« verführt, was sich verführen lässt. Mozart und Da Ponte fokussieren auf die unerbittliche Konsequenz der letzten Lebensstunden Don Giovannis, der – sich selbst treu – bis zum bitteren Ende den provokanten Lebemann gibt.

©Gert Kiermeyer



05 Dezember
2010

Sonntag
15.30 Uhr

Der Nussknacker

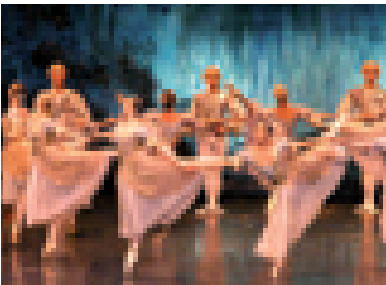
Ballett in zwei Akten | Musik: P. I. Tschaikowsky

Choreographie: **Vasily I. Vainonen**

Libretto: Marius Petipa

Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan

Klara erhält am Heiligen Abend einen Nussknacker zum Geschenk. Im Traum besteht sie mit der zum Leben erweckten Figur zahlreiche Abenteuer. Dieses überaus beliebte klassische Ballett bietet den Tänzern eine Vielfalt an heiteren, dramatischen und lyrischen Rollen – eingebettet in eine der großartigsten Choreographien, ausge-



stattet mit prächtigen Kostümen und märchenhaft gestaltetem Bühnenbild, getanzt von einem der Spitzenensembles der Russischen Föderation.

Gräfin Mariza

Operette in drei Akten

Buch: Julius Brammer und Alfred Grünwald

Musik: **Emmerich Kálmán**

Staatsoperette Dresden

Jeder Operettenfreund kennt die Geschichte um die begehrenswerte, doch unnahbare Gräfin Mariza und den inkognito als Gutsverwalter arbeitenden Grafen Tassilo sowie Kálmáns eingängige Musik zwischen Csárdás, Shimmy und Walzerklängen, zwischen Sentiment und Humor. Die Dresdner Inszenierung des bekannten Countertenors und Regisseurs Axel Köhler verlegt das Geschehen behutsam in die Gegenwart, ohne die Ernsthaftigkeit der Figuren und ihrer Motivation in Frage zu stellen. Eine gelungene Aktualisierung zu hinreißender Musik.



©Kai-Uwe Schulte-Bunert

Februar **06**
2011

Sonntag
15.30 Uhr

Der fröhliche Weinberg

Komödie von **Carl Zuckmayer**

Die Theatermacher, Hamburg

In dieser turbulenten Komödie triumphieren das Lachen und die Liebe über die Widrigkeiten des Lebens. »Im *Fröhlichen Weinberg* war es mir gelungen, die Leute so von Herzen zum Lachen zu bringen, wie sie selten im Theater lachen können.« (Carl Zuckmayer) Im Zentrum der Geschichte steht der Weingutsbesitzer Jean Baptiste Gunderloch. Er möchte die Hälfte seines Besitzes verkaufen, die andere, unter der Bedingung, dass Nachwuchs unterwegs ist, seiner Tochter vererben und sich selbst zur Ruhe setzen. Doch es kommt ganz anders ...

April **10**
2011
Sonntag
15.30 Uhr

Gemischter Ring A

17 November
2010

Mittwoch
19.30 Uhr

Distel – Das Kabarett-Theater am Bahnhof Friedrichstraße

»Staatsratsvorsitzende küsst man nicht –
Ein schrille Fiktion: 60 Jahre DDR!«

Man stelle sich vor: Die Bundesrepublik ist vor 20 Jahren der DDR beigetreten. Und nun laufen die Vorbereitungen für den 60. Jahrestag der DDR-Gründung auf Hochtouren. Doch die elf neuen DDR-Bezirke im Westen Deutschlands



©Thomas Grünholz

sind noch nicht hinreichend auf Linie getrimmt. Drei Genossen sollen diesem Missstand abhelfen: ein standfester Funktionär, eine schon reichlich frustrierte Wessi-Genossin und ein klassischer DDR-Lebenskünstler. Keine leichte Aufgabe. Dieser Abend bietet einen seitenverkehrt gespiegelten Blick auf die deutsch-deutsche Geschichte, garniert mit dem schönsten Liedgut der DDR.

12 Dezember
2010

Sonntag
19.30 Uhr

The Jackson Singers

»Amazing Gospel Christmas«

The Jackson Singers, das weltweit erfolgreiche Gospel-Ensemble, präsentiert zum Advent nicht nur die schönsten traditionellen Spirituals, Gospel- und Christmas-Songs, sondern auch Überraschungen wie ein deutsch und englisch gesungenes »Stille Nacht«. Die sieben Vokalsolisten verstehen es, die schlichte Emotionalität der Songs zu be-



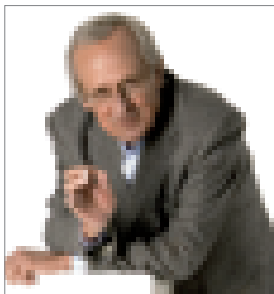
wahren und sie zugleich mit raffinierten Vokal-Arrangements zu präsentieren. Seit 25 Jahren bewegen *The Jackson Singers* mit ihrer mitreißenden Soul-Power die Herzen ihrer Zuhörer.

»Vorsicht, Klassik!« mit Dieter Hildebrandt

Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz

Leitung: **Werner Thomas-Mifune**

Mit der ihm eigenen Mischung aus Sprachgewandtheit und Humor führt Hildebrandt durch dieses heiter-satirische Konzert, das auch auf Tagesaktualität nicht verzichtet. Für intelligenten, hintersinnigen Klamauk bürgen die Texte, die das Urgestein des politischen Kabarett gemeinsam mit Werner Thomas-Mifune entwickelt hat. Mit »Haydns südamerikanischen Saitensprünge« oder dem berühmten Chopinschen »Regentropfen-Prelude« bietet das Programm die einmalige Gelegenheit, die Belastungsfähigkeit der eigenen Lachmuskeln zu erproben.



Januar 18
2011
Dienstag
19.30 Uhr

Zürcher Ballett

Künstlerische Leitung und Choreographie:

Heinz Spoerli

Unter seinem Direktor und Chefchoreographen Heinz Spoerli hat sich das *Zürcher Ballett* seit 1996 zu einer der meist beachteten und angesehensten Ballettcompagnien Europas entwickelt, das unter begeistertem Zuspruch von Publikum und Presse zahlreiche Länder der Erde bereist. Der aus Basel stammende Heinz Spoerli gehört zu den wichtigsten Tanzschaffenden unserer Zeit und hat weit über seine Schweizer Heimat hinaus die Welt des Tanzes nachhaltig beeinflusst. Über fünfzig Spitzentänzer und Ausnahmebegabungen aus 24 Nationen vereint das herausragende Ensemble – die ganze Welt tanzt auf der Zürcher Bühne.



April 13
2011
Mittwoch
19.30 Uhr

Gemischter Ring B

22 Oktober
2010
Freitag
19.30 Uhr

18.45 Uhr
Einführung:
Dr. Helmut
Weidhase

Don Giovanni

Oper in zwei Akten von **W. A. Mozart**

Libretto von Lorenzo Da Ponte

Oper Halle I In italienischer Sprache

Kaum ein Stoff hat Dichter und Komponisten stärker inspiriert als der des spanischen Wüstlings Don Juan, der sich über alle geltenden Moralvorstellungen hinwegsetzt und nach dem Motto »Frauen sind für mich Luft, ohne Luft kann ich nicht leben!« verführt, was sich verführen



©Gert Kiermeyer

lässt. Mozart und Da Ponte fokussieren auf die unerbittliche Konsequenz der letzten Lebensstunden Don Giovannis, der – sich selbst treu – bis zum bitteren Ende den provokanten Lebemann gibt.

11 Januar
2011
Dienstag
19.30 Uhr

Schachnovelle

nach **Stefan Zweig**

Bühnenfassung: **Helmut Peschina**

Euro-Studio Landgraf

Im Zentrum der spannenden Novelle Zweigs steht ein fesselndes Schachduell zwischen zwei ungleichen Gegnern auf einem Passagierdampfer von New York nach Buenos Aires: Dr. Bertram,



österreichischer Emigrant, der sich mit im Geist durchgespielten Schachpartien vor der Psychofolter der Isolationshaft durch die Gestapo geschützt hat, und Mirko Czentovic, Schachweltmeister, zugleich primitiv und arrogant. In einer bejubelten Bühnenfassung ein großartiger Gerd Silberbauer als Dr. Bertram.

Show Biz

Musical-Highlights aus vier Jahrzehnten
Broadway-Entertainment

Musikalische Komödie Leipzig

Der Broadway gilt als Wiege des Musicals. Ausverkaufte Musical-Hallen, das harte Pflaster des Broadway für junge Künstler, die glitzernden Shows – das alles atmet dieser Abend der besonderen Art. Ob auf, hinter oder vor der Bühne: Für alle gilt das gleiche Motto: »There's no business like show-business«.



März 20
2011

Sonntag
19.30 Uhr

Ballett am Rhein, Düsseldorf/Duisburg

Württembergische Philharmonie Reutlingen

»Marsch, Walzer, Polka«

Choreographie: **Martin Schläpfer**

»Aluminium« Choreographie: **Mats Ek**

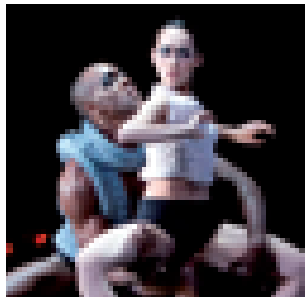
»Rheinische Symphonie«

Choreographie: **Martin Schläpfer**

Ballettdirektor und Chefchoreograph:

Martin Schläpfer

Die Musik ist es, die für den Choreographen Martin Schläpfer meist am Anfang einer neuen Arbeit steht, eine Komposition, die seiner Kreativität eine bestimmte Richtung und Form gibt, eine Atmosphäre schafft. Fern aller Opernballklischees gelingt Martin Schläpfer in »Marsch, Walzer, Polka« eine feinsinnige Ausbalancierung des so wienischen Zwiespalts zwischen Euphorie und Melancholie, großem Gefühl und burlesker Komik.



Mai 21
2011

Samstag
19.30 Uhr

Meisterkonzerte

05 November
2010

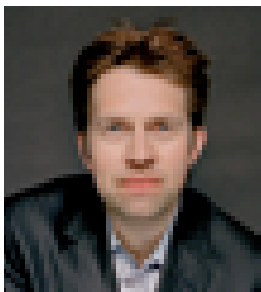
Freitag
20 Uhr

London Philharmonic Orchestra

Leif Ove Andsnes, Klavier

Leitung: **Vladimir Jurowski**

J. Brahms: Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 2 B-Dur op. 83
L. van Beethoven: Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55
(»Eroica«)



Leif Ove Andsnes, 1970 in Norwegen geboren, zählt zu den renommiertesten Pianisten der Gegenwart. Vielfach ausgezeichnet tritt er mit einem Repertoire von Bach bis in die Gegenwart, das Solostücke ebenso wie Kammermusik umfasst, regelmäßig auf den berühmten Bühnen der Welt auf. Insbesondere seine Lebendigkeit und seine

sinnliche Musikalität werden immer wieder in der Fachpresse gerühmt. Begleitet wird er vom London Philharmonic Orchestra, einem der weltweit führenden Ensembles, unter Leitung seines Chefdirigenten Vladimir Jurowski.

17 Dezember
2010

Freitag
20 Uhr

SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg

Sprecher N. N. | **Angela Denoke**, Sopran

Yvonne Naef, Alt | **Michael König**, Tenor

Alexander Marco-Buhrmester, Bariton

Chor des Bayerischen Rundfunks

Leitung: **Sylvain Cambreling**

A. Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau

L. van Beethoven: Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Inhaltliche Gegensätze vereint dieses Programm:
Während Schönbergs kurzes, ausdrucksstarkes



Werk von 1947 die Niederschlagung des Aufstands im Warschauer Ghetto thematisiert, gilt Beethovens letzte vollendete Symphonie als Völker verbindende Komposition. Zwei auf durchaus unterschiedliche Weise berührende Werke, interpretiert von einem hochkarätigen Gesamtensemble unter Leitung von Chefdirigent Sylvain Cambreling.

Academy of St. Martin in the Fields

Martin Helmchen, Klavier

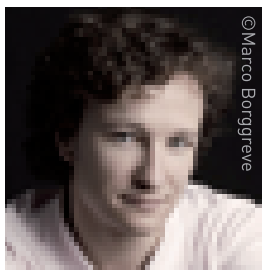
Leitung: **Sir Neville Marriner**

H. Berlioz: Ouvertüre zu »Béatrice et Bénédict«

W. A. Mozart: Klavierkonzert Nr. 25 C-Dur KV 503

A. Dvořák: Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Mit seinem hochvirtuosen und gleichzeitig unprätentiösen Stil hat sich der 1982 geborene Pianist Martin Helmchen in der internationalen Musikszene einen Namen gemacht. Zwei »ECHO Klassik« Preise, der »Credit Suisse Young Artists Award« und ein erster Preis beim »Concours Clara Haskil« 2001 förderten seine Karriere, und er konzertiert seither mit den internationalen Spitzenorchestern. Dazu zählt auch die *Academy of St. Martin in the Fields*, berühmt für ihre hoch gelobten Auftritte und preisgekrönten Einspielungen, ein Name, der für sich spricht ebenso wie der ihres Mitbegründers Sir Neville Marriner.



©Marco Borggreve

Januar **07**
2011
Freitag
20 Uhr

Kremerata Baltica

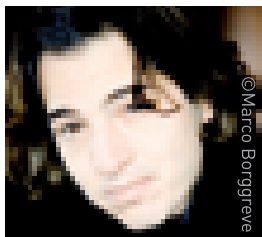
Fazil Say, Klavier | Leitung: **Gidon Kremer**

F. Say: Konzert für Klavier und
Kammerorchester »Silk Road«

J. S. Bach: Konzert für Cembalo (Klavier) und
Streicher Nr. 1 d-Moll BWV 1052

J. S. Bach – Ein Zyklus aus Goulds Repertoire
(arr. für Streichorchester 2010)

»Er ist nicht nur ein genialer Pianist, er wird zweifellos einer der großen Künstler des 21. Jahrhunderts sein.« (Le Figaro). Fazil Say, 1970 in Ankara geboren, ist gleichermaßen Pianist wie Komponist. Als Solist und Kammermusiker ist er regelmäßiger Gast der berühmten Orchester und Festivals der Welt, sein kompositorisches Œuvre umfasst Klavier- und Violinkonzerte, Ballett- und Filmmusik sowie Oratorien. Zur künstlerischen Handschrift der profilierten *Kremerata Baltica* gehört neben sensibler Musikalität und unbändiger Spielfreude auch eine ungewöhnliche Programmgestaltung. Ihr Gründer, der herausragende Geiger Gidon Kremer, ist seinem Ensemble bis heute verbunden geblieben.



©Marco Borggreve

April **15**
2011
Freitag
20 Uhr

Sinfoniekonzerte

24 Oktober
2010
Sonntag
20 Uhr

Helsinki Philharmonic Orchestra

Sol Gabetta, Violoncello

Leitung: **John Storgårds**

M. Lindberg: Ottoni (für Bläserensemble)

E. Elgar: Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll op. 85

A. Bruckner: Symphonie Nr. 7 E-Dur

Ihr furioses mit zahlreichen Preisen ausgezeichnetes Spiel sowie ihre überaus sympathische Ausstrahlung machen die temperamentvolle Cellistin Sol Gabetta zu einer ganz besonderen



Künstlerin, deren Konzerte sich als begeisternde Erlebnisse einprägen. Ihr zur Seite steht das älteste professionelle Symphonieorchester Skandinaviens, das sich unter Leitung seines vielseitigen finnischen Chefdirigenten John Storgårds mit kreativen Konzertprogrammen weit über die Grenzen seines Heimatlands hinaus profiliert hat.

©Marco Borggreve

01 Dezember
2010
Mittwoch
20 Uhr

Mozarteumorchester Salzburg

Martin Stadtfeld, Klavier

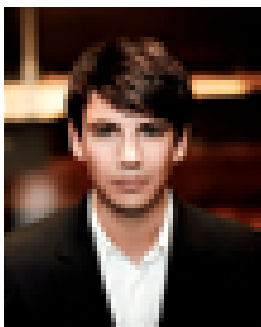
Leitung: **Ivor Bolton**

Chr. W. Gluck: Ouvertüre zu »Iphigenie in Aulis«

W. A. Mozart: Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466

W. A. Mozart: Symphonie D-Dur KV 504 (»Prager«)

Es war Martin Stadtfeld, der 2002 als erster bundesdeutscher Pianist den Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig für sich entschied. Ein Preis, der 14 Jahre lang nicht vergeben worden



war und der ihm endgültig die Türen zu den wichtigsten Konzerten öffnete. Seither konzertiert er auch für seine Einspielungen ausgezeichnete Künstler mit großem Erfolg in den Musikzentren Europas, der USA und Japans. Dort ist das *Mozarteumorchester* unter Leitung von Ivor Bolton ebenfalls regelmäßig zu hören.

©Adrian Schmidt

Ungarische Nationalphilharmonie

Julia Fischer, Violine

Daniel Müller-Schott, Violoncello

Leitung: **Zoltan Kocsis**

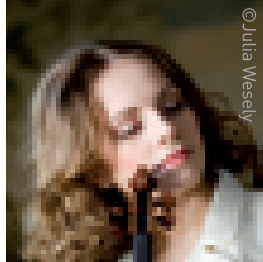
F. Liszt: Les Préludes S 97 - Symphonische
Dichtung Nr. 3 nach Lamartine

J. Brahms: Konzert für Violine, Violoncello
und Orchester a-Moll op. 102

L. van Beethoven: Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Ein exquisites Duo, das regelmäßig gemeinsam konzertiert, gestaltet den Solopart dieses Programms: Julia Fischer, die dank ihres musikalisch und technisch faszinierenden, feinfühligem Spiels zu den führenden Geigensolistinnen gehört und Daniel Müller-Schott, dessen technische Souveränität gepaart mit emotionalem

Esprit Publikum und Presse begeistert. Ebenfalls vielfach preisgekrönt für ihre Einspielungen ist die *Ungarische Nationalphilharmonie*, die seit 1997 ihre wesentlichen Impulse von Zoltán Kocsis erhält.



©Julia Wesely

Februar **13**
2011
Sonntag
20 Uhr

SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg

Sharon Kam, Klarinette

– **Artist in Residence Bodenseefestival 2011**

Leitung: **Hans Zender**

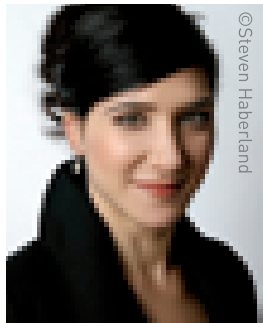
M. Ravel: Le tombeau de Couperin

W. A. Mozart: Symphonie D-Dur KV 385
(»Haffner«)

C. M. von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 2
Es-Dur op. 74

P. Hindemith: Symphonie »Mathis der Maler«

Sie beschert ihrem Publikum immer wieder Sternstunden, die Klarinettistin Sharon Kam, die mit den bedeutendsten Orchestern der USA, Europas und Japans auftritt. Ihre zahlreichen mit Preisen gewürdigten Aufnahmen zeigen, dass sie im Repertoire der Klassik bis zur Moderne und auch im Jazz zu Hause ist.



©Steven Haberland

Mai **13**
2011
Freitag
20 Uhr

Internationale Kammerkonzerte

18 November
2010

Donnerstag
20 Uhr

The King's Singers

Friends – A-cappella-Werke

vom 16. Jh. bis in die Gegenwart

Schubladendenken ist ihnen fremd: Die *King's Singers* singen alles, was man zu sechst singen kann und mit dieser Vielseitigkeit sind die humorvollen Briten einzigartig. Und nach über 40-jähriger Karriere mit auch in zweiter und dritter Generation ungebrochenem Erfolg gibt es für die sechs Sänger kaum noch einen weißen Fleck auf der Weltkarte. In Friedrichshafen zeigen sie



ihre hohe Kunst mit Liedern von ausschließlich englischen Komponisten. Ein spannendes und exquisites musikalisches Extrakt!

15 Dezember
2010

Mittwoch
20 Uhr

Carmen Piazzini

Klavierrecital

J. S. Bach: Toccata D-Dur BWV 912

J. Brahms: Händel-Variationen B-Dur op. 24

A. Piazzolla u. a. argentinische Komponisten

Konzertsaal, Rundfunk, Fernsehen und CD belegen Carmen Piazzinis eindrucksvolle solistische Karriere mit einem breit gefächerten Repertoire, das von der Klassik bis zur zeitgenössischen Musik reicht. Bereits mit 15 Jahren war sie in



ihrer Heimat Argentinien eine gefeierte Pianistin, die später in Deutschland von Wilhelm Kempff gefördert wurde. Nach langjähriger Tätigkeit als Professorin an der Musikhochschule Karlsruhe leitet sie seit 2008 eine Meisterklasse an der Sommerakademie des Mozarteums (Salzburg).

Sax Allemande

Sax at the Opera

F. Mendelssohn Bartholdy: Lieder ohne Worte

Donnerstag

März 24
2011

20 Uhr

Arend Hastedt, Markus Maler und Frank Schüssler gründeten 1996 nach Abschluss ihres Studiums das Trio *Sax Allemande* mit der Idee, in dieser Trio-Besetzung eine feine Balance zwischen Klangkraft und kammermusikalischer Leichtigkeit zu erzielen. Mit Erfolg! Ihre von der Fachpresse u. a. wegen der »hoch intelligenten Interpretationskultur« begeistert aufgenommene CD mit Werken von Schubert und Kagel erhielt den hochrangigen ECHO Klassik-Preis 2009 in der Kategorie »Kammermusik-Einspielung des Jahres«! Das Programm in Friedrichshafen verspricht ein zweifellos ungewöhnliches, aber sinnliches Hörerlebnis!



Amarcord Wien

Sebastian Gürtler (Geige)

Michael Williams (Cello)

Gerhard Muthspiel (Bass)

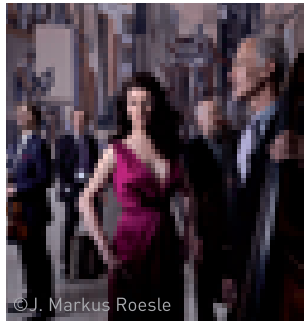
Tommaso Huber (Akkordeon)

Elisabeth Kulman (Mezzosopran)

Lieder von Gustav Mahler

Ausgebildet und verwurzelt in der Klassik haben sich die Mitglieder von *Amarcord* dennoch keiner bestimmten Musikrichtung verschrieben. Markenzeichen des ungewöhnlichen Ensembles sind Spielwitz, stilistische Breite, Virtuosität und ein ausgeprägter Klangsinn. Gemeinsam mit der österreichischen

Mezzosopranistin Elisabeth Kulman, engagiert an der Wiener Staatsoper, hat *Amarcord* Gustav Mahler-Lieder eingespielt, eine CD, die mit dem Pasticcio-Preis ausgezeichnet wurde.



© J. Markus Roesle

Mai 27
2011
Freitag
20 Uhr

Jugend-Wahlabo

»Schauspiel«

Das Jugend-Wahlabo »Schauspiel« richtet sich an Jugendliche, Schüler, Auszubildende und Studenten. Es umfaßt vier Aufführungen nach freier Wahl aus nachstehenden Veranstaltungen. Der Abo-Ausweis kann ab Spielzeitbeginn an der Vorverkaufskasse gegen insgesamt vier Eintrittskarten eingelöst werden.

05 Oktober
2010
Dienstag
20 Uhr

Jugend ohne Gott
nach **Ödön von Horváth**
theater 89, Berlin
weiterer Termin: **Mi., 6. Oktober, 20 Uhr**
(siehe Seite 6)

19 Oktober
2010
Dienstag
19.30 Uhr

Karl Marx – Das Kapital, Erster Band
von **Helgard Haug & Daniel Wetzell**
Schauspielhaus Düsseldorf
(siehe Seite 4)

17 November
2010
Mittwoch
20 Uhr

Aus dem Leben eines Taugenichts
frei nach **Joseph von Eichendorff**
N.N. Theater Neue Volksbühne Köln
weiterer Termin: **Do., 18. November, 20 Uhr**
(siehe Seite 6)

29 Dezember
2010
Montag
19.30 Uhr

Moby Dick oder Der Wal
nach **Herman Melville**
Theater des Ostens, Berlin
(siehe Seite 4)

11 Januar
2011
Dienstag
19.30 Uhr

Schachnovelle
nach **Stefan Zweig**
Euro-Studio Landgraf
(siehe Seite 16)

Straße zum Strand

Schauspiel von **Ulrike Freising**
(Kleist-Förderpreisträgerin 2009)
Kleist Forum, Frankfurt/O.
(siehe Seite 7)

Januar 20
2011
Donnerstag
20 Uhr

Das weite Land

Tragikomödie in fünf Akten
von **Arthur Schnitzler**
Hans-Otto-Theater, Potsdam (siehe Seite 5)

Februar 01
2011
Dienstag
19.30 Uhr

Herr Lehmann

nach dem Roman von **Sven Regener**
Altonaer Theater
weiterer Termin: **Fr., 1. April, 20 Uhr**
(siehe Seite 7)

März 31
2011
Donnerstag
20 Uhr

Der fröhliche Weinberg

Komödie von **Carl Zuckmayer**
Die Theatermacher, Hamburg
(siehe Seite 13)

April 10
2011
Sonntag
15.30 Uhr

Der Schimmelreiter

nach **Theodor Storm**
Staatstheater Cottbus
(siehe Seite 5)

Mai 05
2011
Donnerstag
19.30 Uhr

Abo-Bedingungen

01. Es gibt verschiedene Abonnements, die jeweils vier Veranstaltungen beinhalten.
02. Die z. Z. gültigen Preise ergeben sich aus nebenstehender Tabelle.
03. Schwerbeschädigte und Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis erhalten 50 % Ermäßigung auf die angegebenen Preise.
04. Abonnements von Schülern, Studenten und Auszubildenden verlängern sich nicht automatisch, sondern müssen für jede Spielzeit (unter Vorlage des gültigen Schüler- oder Studentenausweises bzw. beglaubigten Nachweises über ihre Ausbildungstätigkeit) neu bestellt werden.
05. Mit Ihrer Bestellung verpflichten Sie sich zur Abnahme des Abonnements und zur Zahlung des für den reservierten Platz ausgewiesenen Preises.
06. Falls keine Einzugsermächtigung erteilt wird, muß der vereinbarte Preis bis 1. Oktober vor der jeweils beginnenden Spielzeit auf eines der angegebenen Konten der Stadtkasse Friedrichshafen bezahlt werden.
07. Die Rücknahme eines Abonnements ist grundsätzlich nicht möglich.
08. Bei Verlust Ihres Aboausweises erhalten Sie im Kulturbüro Friedrichshafen gegen Gebühr von 3,- einen Ersatz.
09. Wird die Fortsetzung eines Abonnements für die folgende Spielzeit nicht gewünscht, so ist seine Kündigung bis spätestens 30. Juni der laufenden Spielzeit durch Einschreiben an das Kulturbüro Friedrichshafen erforderlich.
10. Bei Ausfall einer Aufführung durch Streik oder höhere Gewalt kann kein Ersatz geleistet werden.
11. Verlegungen bzw. Änderungen von Aufführungen bleiben vorbehalten. Die Änderungen werden rechtzeitig mitgeteilt.

Preise

Platzgruppe:

Abonnements:	Sperrsitze	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Schauspiel im GZH	70 €	55 €	41 €	27 €
Studiotheater im Bahnhof Fischbach	42 € (Einheitspreis)			
Operette / Musical Ballett	116 €	84 €	60 €	42 €
Meisterkonzerte	138 €	103 €	74 €	48 €
Sinfoniekonzerte	122 €	86 €	60 €	42 €
Internationale Kammerkonzerte	82 €	66 €	46 €	34 €
Gemischter Ring A oder B	100 €	74 €	54 €	38 €
Sonntagnachmittag	63 €	53 €	38 €	28 €
Jugend-Wahlabo »Schauspiel«	22 € (Einheitspreis)			

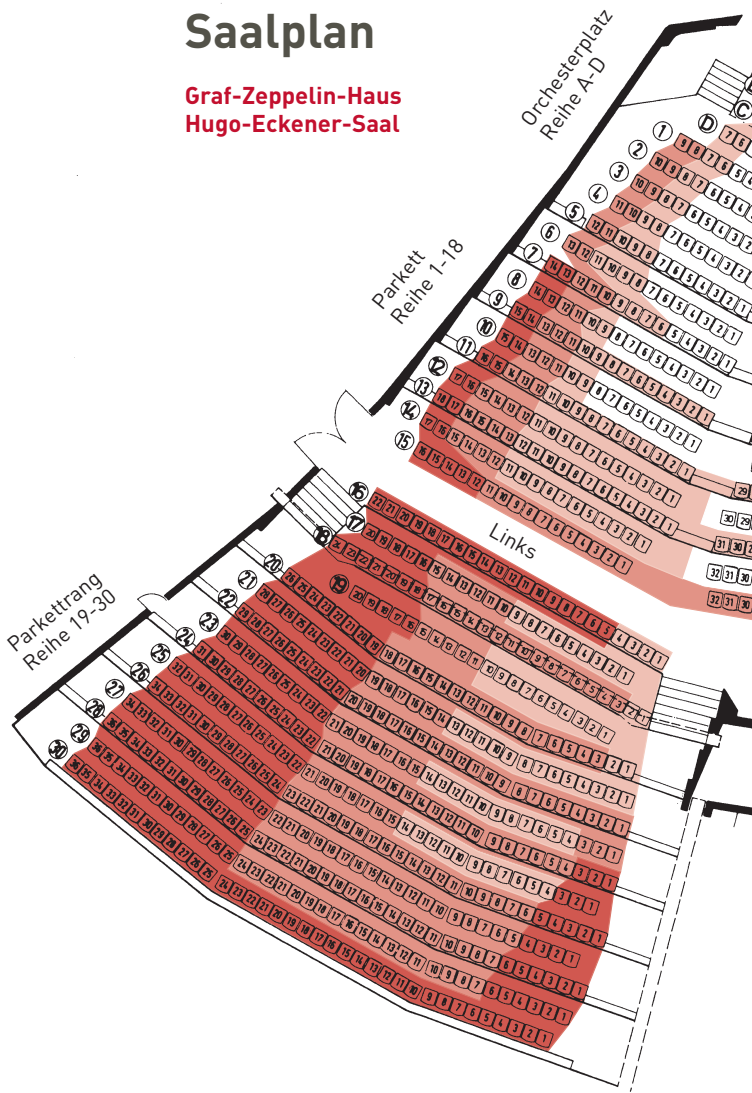
Hinweis:

Farbabstufungen der Platzgruppen entsprechend im Saalplan (Seite 28 / 29) gekennzeichnet.

Das Abonnement **Studiotheater A** findet jeweils am ersten genannten Termin statt, **Studiotheater B** am jeweils zweiten Termin.

Saalplan

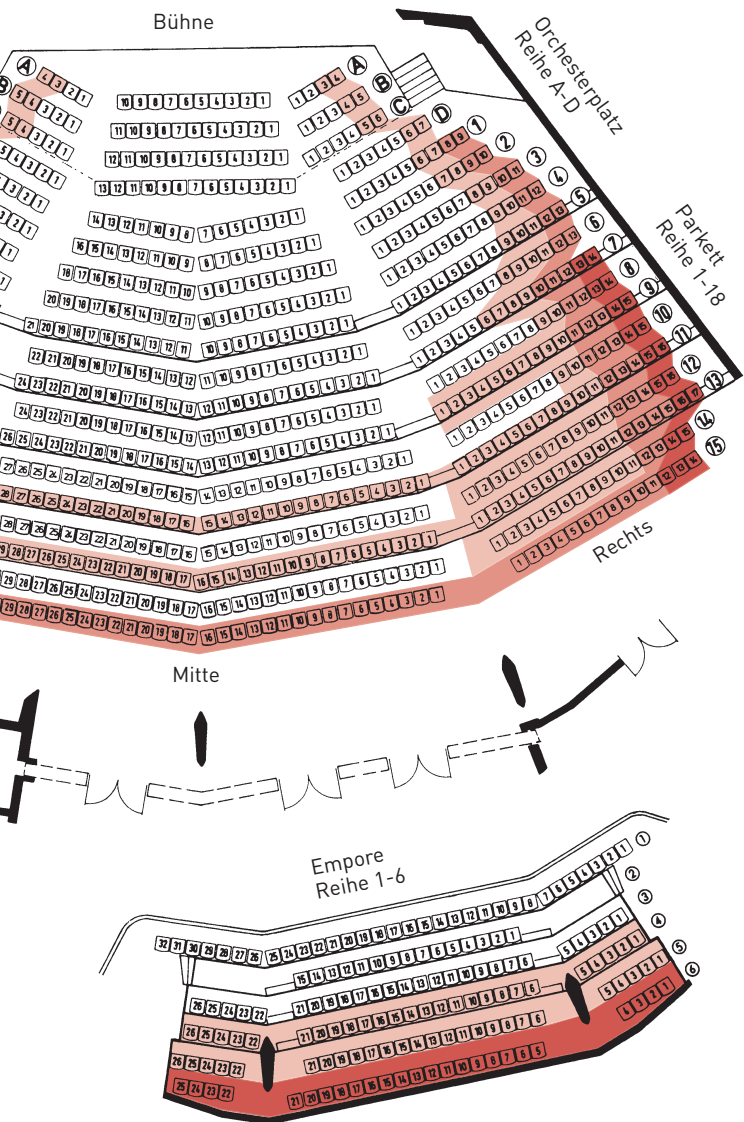
Graf-Zeppelin-Haus
Hugo-Eckener-Saal



Kartenverkauf

Ab 6. September freier Kartenverkauf an der Vorverkaufskasse im Graf-Zeppelin-Haus oder unter www.kultur-friedrichshafen.de

Die Vorverkaufskasse ist vom 16.8. bis 3.9.2010 geschlossen.



Graf-Zeppelin-Haus

Olgastraße 20

Telefon: +49 (0)7541 288 444

Fax: +49 (0)7541 288 446

kartenservice.gzh@friedrichshafen.de

Montag: 15–18 Uhr

Dienstag–Freitag: 11–13 Uhr / 15–18 Uhr

Abendkasse: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Veranstaltungskalender 2010 | 2011

(Stand: Mai 2010)

Fr., 30. Juli bis So., 8. August
Kulturufer Friedrichshafen

1. bis 22. August, jeweils Sonntag, 20 Uhr | *Schlosskirche*
Sommerkonzerte

5. bis 26. September, jeweils Sonntag, 20 Uhr
St. Nikolaus oder St. Petrus Canisius | **Orgelherbst**

Mi., 29. September, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Tokyo Kosei Wind Orchestra

.....
Di., 5. Oktober, 20 Uhr | **Mi., 6. Oktober, 20 Uhr** | *Bhf. Fischbach*
Jugend ohne Gott | theater 89, Berlin | (Studiobühne, S. 6)

Fr., 8. Oktober, 10 Uhr | **Sa., 9. Oktober, 11 Uhr** | *Kiesel im k42*
Heidi | Theater Kolypan | ab 5

So., 10. Oktober, 11 Uhr | *Kiesel im k42*
Earthquake – Joseph Moog, Klavier

Mi., 13. Oktober | *Graf-Zeppelin-Haus*
Fotoausstellung »25 Jahre Graf-Zeppelin-Haus« | Vernissage

So., 17. Oktober, 18 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
»25 Jahre Graf-Zeppelin-Haus« | Festakt

Di., 19. Oktober, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Karl Marx – Das Kapital, Erster Band
Schauspielhaus Düsseldorf | (Schauspiel, S. 4)

Fr., 22. Oktober, 19.30 Uhr | (Gemischter Ring B, S. 16)
Sa., 23. Oktober, 15.30 Uhr | (Sonntagnachmittag, S. 12)
Graf-Zeppelin-Haus | **Don Giovanni** | Oper Halle

So., 24. Oktober, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Helsinki Philharmonic Orchestra | **Sol Gabetta, Violoncello**
Leitung: John Storgårds | (Sinfoniekonzerte, S. 20)

Di, 26. Oktober, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
The National Dance Company of Korea | (Ballett, S. 8)

Fr., 29. Oktober, 10 Uhr | **Sa., 30. Oktober, 11 Uhr** | *Kiesel im k42*
Sommerflügel | florschütz & döhnert | 2-4 Jahre

Sa., 30. Oktober, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Stadtorchester Friedrichshafen | Herbstkonzert

Fr., 5. November, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

London Philharmonic Orchestra

Leif Ove Andsnes, Klavier | Leitung: Vladimir Jurowski
(Meisterkonzerte, S. 18)

So., 7. November, 20 Uhr | *Bhf. Fischbach*

Roy Hargrove Quintet | Jazz

Di., 9. November, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Das Feuerwerk | Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin
(Operette/Musical, S. 10)

Mi., 10. November, 20 Uhr | *Kiesel im k42*

Dies ist kein Liebeslied | hardt attacks, Berlin

So., 14. November, 11 Uhr | *Kiesel im k42*

Earthquake – Alexej Gorlatch, Klavier

Mi., 17. November, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Distel – Das Kabarett-Theater am Bahnhof Friedrichstraße
(Gemischter Ring A, S. 14)

Mi., 17. November, 20 Uhr | **Do., 18. November, 20 Uhr**

(Studiobühne, S. 6)

Fr., 19. November, 20 Uhr | *Bhf. Fischbach*

Aus dem Leben eines Taugenichts

N.N. Theater Neue Volksbühne Köln

Do., 18. November, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

The King's Singers

(Internationale Kammerkonzerte, S. 22)

Di., 23. November, 20 Uhr | *Bhf. Fischbach*

Death of a Salesman | In English

Fr., 26. November, 10 Uhr | **Sa., 27. November 11 Uhr**

Kiesel im k42 | **Seelenvogel** | :S. Seume. Ensemble. | ab 5

So., 28. November, 17 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Sinfonieorchester Friedrichshafen | Leitung: Joachim Trost

Mo., 29. November, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Moby Dick oder Der Wal | Theater des Ostens, Berlin

(Schauspiel, S. 4)

.....
Mi., 1. Dezember, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Mozarteumorchester Salzburg

Martin Stadtfeld, Klavier | Leitung: Ivor Bolton
(Sinfoniekonzerte, S. 20)

Fr., 3. Dezember, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Roger Willemsen

Sa., 4. Dezember, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Cullberg Ballet | (Ballett, S. 8)

So., 5. Dezember, 15.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Der Nussknacker | Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan
(Sonntagnachmittag, S. 12)

Fr., 10. Dezember, 10 Uhr | **Sa., 11. Dezember, 11 Uhr**
Kiesel im k42 | **Ein Schaf fürs Leben** | Theater Marabu | ab

So., 12. Dezember, 11 Uhr | *Kiesel im k42*
Earthquake – Benjamin Moser, Klavier

So., 12. Dezember, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
The Jackson Singers »Amazing Gospel Christmas«
(Gemischter Ring A, S. 14)

Mi., 15. Dezember, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Carmen Piazzini – Klavierrecital
(Internationale Kammerkonzerte, S. 22)

Fr., 17. Dezember, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg
Leitung: Sylvain Cambreling | (Meisterkonzerte, S. 18)

So., 19. Dezember, 17 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Symphonisches Jugendblasorchester Friedrichshafen
Adventskonzert

.....

Mi., 5. Januar, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Jekyll & Hyde | Konzertdirektion Landgraf/Theater Magdeburg
(Operette/Musical, S. 10)

Do., 6. Januar, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus* | **Neujahrskonzert**

Fr., 7. Januar, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Academy of St. Martin in the Fields
Martin Helmchen, Klavier | Leitung: Sir Neville Marriner
(Meisterkonzerte, S. 19)

Di., 11. Januar, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus* | **Schachnovelle**
Euro-Studio Landgraf | (Gemischter Ring B, S. 16)

Di., 18. Januar, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
»Vorsicht, Klassik!« mit Dieter Hildebrandt
(Gemischter Ring A, S. 15)

Do., 20. Januar, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus (!)*
Straße zum Strand | Kleist Forum, Frankfurt/O.
(Studiobühne, S. 7)

Fr., 21. Januar | **Kunsthfreitag**

Sa., 22. Januar, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Silje Nergaard – Jazz

Di., 1. Februar, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Das weite Land | Hans-Otto-Theater, Potsdam
(Schauspiel, S. 5)

Fr., 4. Februar, 20 Uhr | *Bhf. Fischbach*
One Language – Many Voices | In English

Sa., 5. Februar, 19.30 Uhr | (Operette/Musical, S. 11)
So., 6. Februar, 15.30 Uhr | (Sonntagnachmittag, S. 13)
Graf-Zeppelin-Haus | **Gräfin Mariza** | Staatsoperette Dresden

So., 13. Februar, 11 Uhr | *Kiesel im k42* | **Earthquake**

So., 13. Februar, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Ungarische Nationalphilharmonie
Julia Fischer, Violine | Daniel Müller-Schott, Violoncello
Leitung: Zoltan Kocsis (Sinfoniekonzerte, S. 21)

Fr., 25. Februar, 20 Uhr | *Bhf. Fischbach*
M. Ibrahim et les fleurs du coran

Mi., 2. März, 10 Uhr | *Kiesel im k42*
Titus | Theaterhaus Frankfurt | ab 12

So., 13. März, 11 Uhr | *Kiesel im k42*
Earthquake – Michail Lifits, Klavier

Di., 15. März, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Bangarra Dance Theatre, Australien (Ballett, S. 9)

Do., 17. März, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*
Mutter's Virtuosi
Anne-Sophie Mutter, Leitung und Solo-Violine

Fr., 18. März, 20 Uhr | *Bhf. Fischbach*
Much Ado About Nothing

Sa., 19. März, 19.30 Uhr | (Operette/Musical, S. 11)
So., 20. März, 19.30 Uhr | (Gemischter Rang B, S. 17)
Graf-Zeppelin-Haus | **Show Biz** | Musikalische Komödie Leipzig

Do., 24. März, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Sax Allemande

(Internationale Kammerkonzerte, S. 23)

Sa., 26. März, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Stadorchester Friedrichshafen – Frühjahrskonzert

Do., 31. März, 20 Uhr | **Fr., 1. April, 20 Uhr** | *Bhf. Fischbach*

Herr Lehmann | Altonaer Theater

(Studiobühne, S. 7)

.....
So., 10. April, 15.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Der fröhliche Weinberg | Die Theatermacher, Hamburg

(Sonntagnachmittag, S. 13)

Mi., 13. April, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Zürcher Ballett

(Gemischter Ring A, S. 15)

Fr., 15. April, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Kremerata Baltica

Fazil Say, Klavier | Leitung: Gidon Kremer

(Meisterkonzerte, S. 19)

.....
Do., 5. Mai, 19.30 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Der Schimmelreiter | Staatstheater Cottbus

(Schauspiel, S. 5)

So., 8. Mai, 11 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Symphonisches Jugendblasorchester Friedrichshafen

Muttertagskonzert

Fr., 13. Mai, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg

Sharon Kam, Klarinette | Leitung: Hans Zender

(Sinfoniekonzerte, S. 21)

Fr., 20. Mai, 19.30 Uhr | (Ballett, S. 9)

Sa., 21. Mai, 19.30 Uhr | (Gemischter Ring B, S. 17)

Graf-Zeppelin-Haus | Ballett am Rhein, Düsseldorf/Duisburg

Mo., 23. Mai, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Klangvisionen - Kompositionsprojekt mit Jugendlichen

SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg

Fr., 27. Mai, 20 Uhr | *Graf-Zeppelin-Haus*

Amarcord Wien

(Internationale Kammerkonzerte, S. 23)